



Leitfaden zur Erstellung eines Awareness-Konzepts für die Kinder- und Jugendarbeit

Lea Weber, Leitung KonfiCamps Wittenberg

Stand 23.01.2025

Ziel & Hinweise zur Nutzung

Ziel dieses Leitfadens ist es, eine praktische Arbeitshilfe zur Erstellung eines eigenen Awareness-Konzepts für Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen zu bieten. Der Leitfaden basiert auf dem Awareness-Konzept der KonfiCamps Wittenberg, das in drei Wochen KonfiCamps 2024 mit 1.300 Teilnehmenden erstmalig angewandt und anschließend ausführlich evaluiert wurde. Kern der Arbeitshilfe ist eine Checkliste, die die notwendigen Bausteine für ein umfassendes Awareness-Konzept enthält. Zu jedem Baustein gibt es Fragen und To-dos, die helfen sollen, ein eigenes Konzept zu entwickeln, das auf die jeweilige Veranstaltung und den Kontext individuell zugeschnitten ist. Jeder Punkt auf der Checkliste wird außerdem ergänzt durch einen kurzen Einblick in die Umsetzung in Wittenberg, um die einzelnen Bausteine zu veranschaulichen und Beispiele aufzuzeigen. Da diese Zusammenfassung vermutlich noch einige Fragen offenlassen wird, bietet es sich an, das Awareness-Konzept der KonfiCamps Wittenberg als Ganzes zu lesen (verlinkt in Kap. 5).

Inhaltsverzeichnis

1. Was ist Awareness und ein Awareness-Konzept?	2
2. Kurze Zusammenfassung der Erkenntnisse aus drei Wochen Awareness-Arbeit bei den KonfiCamps Wittenberg 2024	3
3. Checkliste zur Erstellung eines Awareness-Konzepts	3
4. Materialien für die weitere Auseinandersetzung	7
5. Anhänge.....	8

1. Was ist Awareness und ein Awareness-Konzept?

Awareness – im Deutschen oft mit Aufmerksamkeit, Bewusstsein oder Achtsamkeit übersetzt – bezeichnet ein ganzheitliches Konzept aus dem Veranstaltungsbereich, das darauf abzielt, Machtmissbrauch und Grenzüberschreitungen jeglicher Art vorzubeugen. Das zentrale Ziel des Ansatzes ist es, ein rücksichtsvolles Miteinander zu fördern, in dem sich alle Beteiligten wohl und sicher fühlen können. Dem zugrunde liegt die Einsicht, dass es strukturelle Diskriminierung (z. B. Rassismus, Sexismus, Ableismus) und Machtverhältnisse in unserer Gesellschaft gibt und unsere eigene Veranstaltung oder Organisation nicht frei von diesen gesellschaftlichen Umständen ist. Das Ziel ist es, sich darüber im Klaren zu sein und Übergriffe, Gewalt oder Grenzüberschreitungen durch präventive Maßnahmen zu verhindern, indem ein Werte-Rahmen gesetzt und klare Regeln für ein respektvolles Miteinander definiert werden. Darüber wird ein klarer Ablauf bestimmt, um im Zweifelsfall auch intervenierend tätig zu werden.

Ein Awareness-Team, das aus speziell geschulten Ansprechpartner*innen besteht, kann für Konflikte, Grenzüberschreitungen oder allgemeine Anliegen zur Verfügung stehen. Die Unterstützungsarbeit des Awareness-Teams hat jedoch auch ihre Grenzen. Sie konzentriert sich auf die Unterstützung in akuten Situationen und versteht sich nicht als Ersatz für Mediation, psychologische Beratung oder Therapie.

Allgemein ist mit Awareness-Konzept nicht nur ein Dokument gemeint, sondern ein allumfassender Ansatz. Dieser sollte vom gesamten Team getragen und gelebt werden.

2. Kurze Zusammenfassung der Erkenntnisse aus drei Wochen Awareness-Arbeit bei den KonfiCamps Wittenberg 2024

- Das flächendeckende Schulungskonzept mit verpflichtender Teilnahme für alle Teamer*innen war sinnvoll und effektiv.
- Das Gesprächsangebot des Offenen-Ohr-Teams wurde rege genutzt und sehr positiv von Konfis und Gruppenleitungen evaluiert. Wir werden es als zentrale Anlaufstelle auf dem Camp beibehalten.
- Die aufgetretenen Fälle waren sehr divers: Heimweh, Panikattacken, Mobbing, Grenzüberschreitungen zwischen Teamer*innen, Trauma und Schlafstörungen.
- Das Gesprächsangebot wurde von mehr Mädchen als Jungen angenommen.
- Positiv war die enge Zusammenarbeit mit dem Erste Hilfe-Team. Einige Fälle konnten gemeinsam besser betreut werden und das Offenes-Ohr-Team sorgte für Entlastung beim Erste Hilfe-Team.

3. Checkliste zur Erstellung eines Awareness-Konzepts

(angelehnt an "Mindeststandards Awareness" von der Initiative Awareness)

Zusätzlich zu den unten genannten Bausteinen sollten immer auch die Vorgaben des Trägers oder der übergeordneten Ebene berücksichtigt werden.

Baustein	Zu klärende Fragen/To-dos	Umsetzung in Wittenberg
Haltung & Werte	Fragen <ul style="list-style-type: none"> - Welche Atmosphäre wollen wir schaffen? - Was darf nicht passieren? - Nach welchen Grundsätzen arbeiten wir? 	<ul style="list-style-type: none"> - Auf der Veranstaltung sollen sich alle unabhängig von Alter, Geschlecht, Sexualität, finanzieller Situation etc. wohl und sicher fühlen - Wir dulden keine Diskriminierung oder Mobbing - Wir erkennen an, dass es Machtmissbrauch verschiedener Art auf unserer Veranstaltung geben kann und dem entgegengewirkt werden soll - Betroffenenzentriertheit: im Fokus stehen die betroffene Person und ihre Bedürfnisse, nicht die beschuldigte oder gewaltausübende Person - Parteilichkeit: die Unterstützungsarbeit findet primär im Interesse der betroffenen Person statt. Dabei werden geschilderte Situationen erst einmal so angenommen, wie Betroffene sie erlebt haben und sie werden nicht mit Vorwürfen konfrontiert. - Definitionsmacht: Die betroffene Person definiert, was als grenzüberschreitend empfunden wurde

		<ul style="list-style-type: none"> - Kollektive Verantwortungsübernahme: Alle Mitwirkenden sind für die Umsetzung des Konzepts verantwortlich und setzen sich proaktiv für sichere Strukturen ein, die Verantwortung liegt nicht allein beim OO-Team
Selbstreflexion	<p>Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo haben wir unsichere Strukturen? <p>To-do</p> <ul style="list-style-type: none"> - Risikoanalyse mit dem Team und ggf. auch den Teilnehmenden durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> - Risikoanalyse mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Teamer*innen mittels Online-Formular (https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSf2EoFKlwz6BbPGJi5cvqL6nZzX0BtBKCMBjpXaITWJcJzeiA/viewform) - Teilnehmenden-Evaluation über https://i-eval-freizeiten.de/
Thematisierung	<p>Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie werden die Teamer*innen/Mitarbeiter*innen ausreichend sensibilisiert und kennen das Konzept? - Wie erfahren die Teilnehmenden davon? <p>To-do</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulungskonzept erarbeiten - Verhaltenskodex ausarbeiten - Aushänge etc. entwerfen 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulungen <ul style="list-style-type: none"> o Für die Projektgruppe Awareness: professionelle, extern organisierte Schulung durch den Act Aware e.V. o Für alle Teamer*innen: vorab Online-Schulung durch Projektgruppe inkl. Vorstellung des Konzepts (Auffrischungs- und Basis-Schulung) o Zusätzliche Last-Minute-Schulung auf dem Camp für alle, die bis dahin an keiner teilgenommen hatten - Verhaltenskodex, dem alle Teamenden zustimmen müssen, um aufs Camp zu kommen (s. Awareness-Konzept KonfiCamps Wittenberg, Anhang) - Infos für Teilnehmende <ul style="list-style-type: none"> o Leichte Sprache (z.B. „Offenes-Ohr-Team“ statt „Awareness-Team“) o Kloaushänge + Info im Teilnehmenden-Heft (s. Anhang) o OO-Team stellt sich auf der Bühne vor und ist auf dem Camp erkennbar
Verantwortliche Person(en) für die Umsetzung	<p>Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer kümmert sich hauptverantwortlich darum, dass das Konzept gelebt wird? 	<ul style="list-style-type: none"> - Wöchentliche ehrenamtliche Teamleitung des OO-Teams (Wochen-Teamleitungen sind verantwortlich für die Schichtplanung und erste Ansprechperson für die OO-Personen) - Campleitung (Lea Weber)
Transparenz	<p>Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie erfährt die „Öffentlichkeit“ vom Konzept? 	<ul style="list-style-type: none"> - Veröffentlichung auf unserer Website - Klare Kommunikation an die teilnehmenden Gruppen im Vorhinein - Regelmäßige Thematisierung auf dem Camp

	<ul style="list-style-type: none"> - Wie erfahren die Teamer*innen/Mitarbeiter*innen im Vorhinein davon? - Wie kann auf der Veranstaltung auf die Kerninhalte des Konzepts hingewiesen werden? 	
Anlaufstelle	<p>Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer sind die Ansprechpersonen und wie ist das Team zusammengesetzt? - Wie werden die Ansprechpersonen auf ihre Aufgabe vorbereitet? - Wo ist das Team anzutreffen und wie sind die Personen zu erkennen? - Wie kann ein Rückzugsort geschaffen werden, der sowohl sichtbar ist als auch eine vertrauliche Atmosphäre ermöglicht? 	<ul style="list-style-type: none"> - Offenes Ohr-Team (Anlaufstelle für <u>alle</u> auf dem Camp) - Offenes Ohr-Zelt als dauerhafte Anlaufstelle, nah am Erste Hilfe-Zelt - Erreichbarkeit <ul style="list-style-type: none"> o über Info-Point oder Erste Hilfe-Team o eigene Telefonnummer, hängt aus o Lila Erkennungszeichen und eigenes Logo (Warnwesten, T-Shirts, Buttons, Kappen) o Tagsüber ständig besetzt (+ evtl. Nachtbereitschaft unter Extrembedingungen) - Aushänge mit Anlaufstellen für zuhause (Zentrale Anlaufstelle.help, Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch, Telefon-Seelsorge u.a.)
Interventionsrichtlinie mit Fahrplan für Fallmanagement	<p>Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer wird wann einbezogen/informiert? - Wer gehört zum Interventionsteam? - Was ist in der Unterstützung von Betroffenen wichtig? - Wie wird mit Vorfällen im Team umgegangen? - Welche Unterstützung gibt es bei besonders herausfordernden Fällen? <p>Hinweis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzlich sollten so viele Personen wie nötig und so wenig Personen wie möglich einbezogen werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Erste Anlaufstelle ist das Offene-Ohr-Team, führt unterstützende Gespräche und koordiniert die Fälle (ggf. in Rücksprache mit der Campleitung) - Art der Intervention ist fallabhängig, wird mit der betroffenen Person besprochen (wer informiert und involviert wird, Umgang mit der beschuldigten Person) - Ggf. Rückversicherung oder Übergabe an Fachstellen - Alle Fälle werden schriftlich dokumentiert - Intervention findet immer unter der Vorgabe von Betroffenenorientierung, Parteilichkeit und Definitionsmacht (s.o.) statt

Kritik & Anpassung	Fragen <ul style="list-style-type: none"> - Wie wird das Konzept weiterentwickelt? - Wie wird Feedback eingeholt? 	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluation des Awareness-Konzepts nach Campdurchführung in der Projektgruppe - Weiterentwicklung des Konzepts auf Basis des Teilnehmenden- und Teamer*innen-Feedbacks
Externe Expertise	Fragen <ul style="list-style-type: none"> - Wie bekommen die Awareness-Verantwortlichen und das Team ihre Expertise? - Wo bekommen wir schnell fachliche Unterstützung, wenn wir sie brauchen? To-do <ul style="list-style-type: none"> - Schulung durch Expert*innen organisieren - Konzept von Expert*innen gegenlesen lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - Professionelle Schulung der Projektgruppe durch den Act Aware e.V. - Kooperation mit externen Fachstellen (z.B. für Kindeswohl und psychosozialer Notdienst)
Jugendschutz	Fragen <ul style="list-style-type: none"> - Wie werden die gesetzlichen Vorgaben zum Jugendschutz auf der Veranstaltung konkret umgesetzt? - Wie sieht der Umgang mit Alkohol, Zigaretten und Cannabis aus? - Wer hat wo zu welcher Zeit Zugang? - Welche Arbeitszeitbegrenzungen gibt es für Minderjährige? 	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Alkohol, Zigaretten & Cannabis im Kapital „Jugendschutz“ geregelt - Kneipe am Abend nur für Teamer*innen zugänglich - Begrenzung der Arbeitszeiten für minderjährige Teamer*innen - Getrennte Unterbringung von minderjährigen Teamer*innen
Bereichsspezifische Konzepte	To-do <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte für einzelne Bereiche ausarbeiten (z.B. Infrastruktur, Sicherheit, Programm, Unterbringung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheit: Absicherung des Camps nach außen durch einen Zaun - Infrastruktur: es gibt All-Gender-Toiletten und -Duschen sowie geschlechtsspezifische Sanitärbereiche - Rückzugsmöglichkeiten auf dem Camp, wenn es zu laut oder zu viele Menschen werden <ul style="list-style-type: none"> o Sitzecken mit Schatten und Gemütlichkeit o Übertragung der Bühnenshows aus dem Großzelt o Ruhiges Alternativprogramm zur Disco: Puzzle und Gesellschaftsspiele

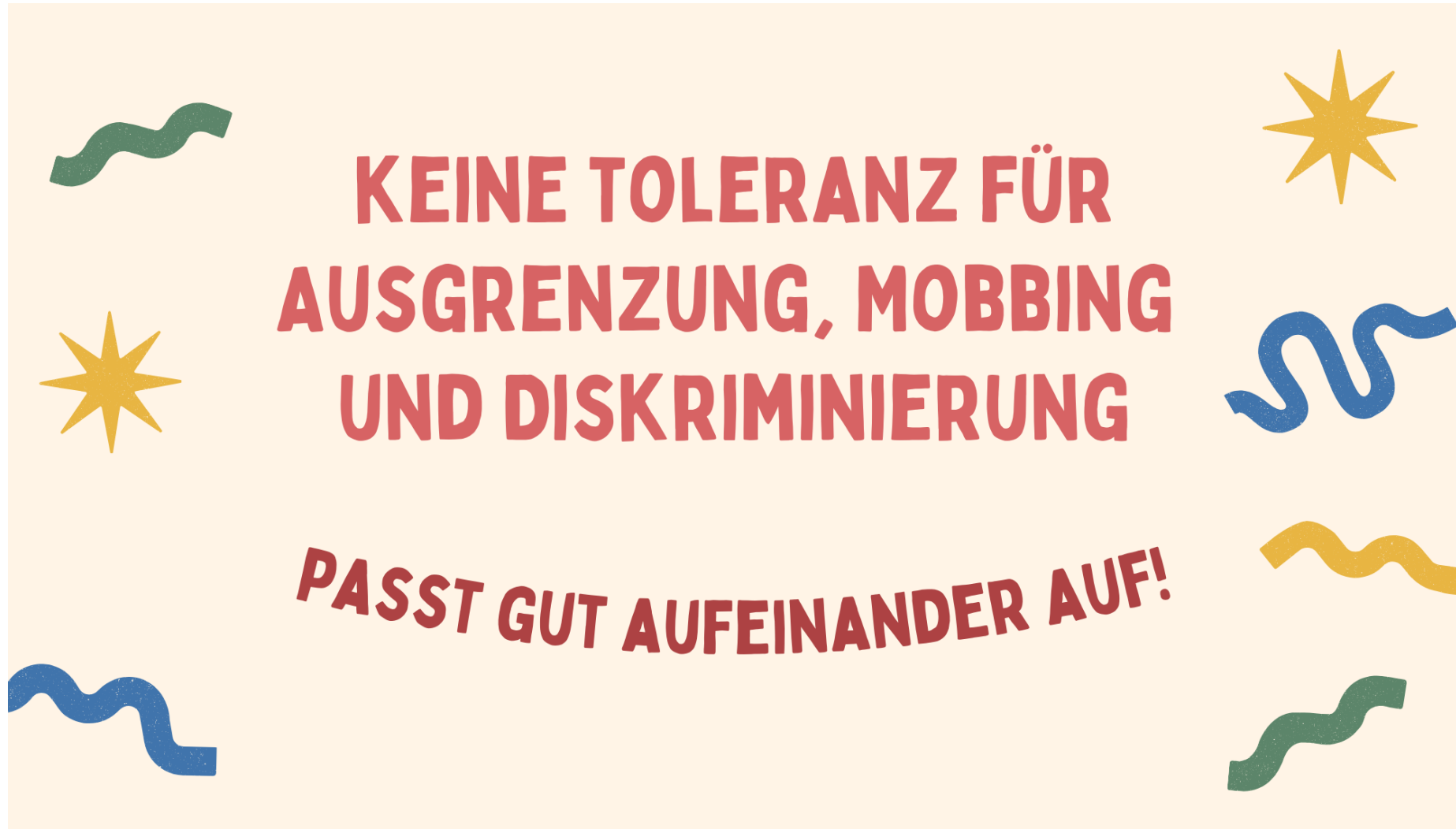
		<ul style="list-style-type: none"> ○ Ruhiger Essensort - Programm <ul style="list-style-type: none"> ○ Workshops zu angrenzenden Themen: z.B. Diskriminierung, Körper und eigene Grenzen - Unterbringung <ul style="list-style-type: none"> ○ Getrennte Unterbringung von Konfis und Teamer*innen sowie von Teamer*innen U18 und Ü18 ○ Gemischtgeschlechtliche Unterbringung wurde im Sinne der Queer-Sensibilität als Option angeboten (damit als divers angemeldete Teilnehmende nicht allein schlafen müssen) ○ Abgehängte Bereiche zum Umziehen in den Schlafzelten
--	--	--

4. Materialien für die weitere Auseinandersetzung

- Awareness-Konzept KonfiCamps Wittenberg: https://konficamps-wittenberg.de/category/trust_and_try/ → Unser Schutzkonzept
- Aushänge und Informationen im Teilnehmenden-Heft (Als Anregung für eigene Entwürfe, bitte nicht veröffentlichen, s. unten)
- Mindeststandards Awareness, Initiative Awareness, https://cdn.prod.website-files.com/61adebf2ee423f79265e3f74/64943ece6c110ed1654e458b_Mindeststandards_Awareness_A4.pdf
- FAQ queersensible Jugendreisen. Fakten zur gemischtgeschlechtlichen Unterbringung auf Ferienfreizeiten, Deutscher Bundesjugendring, https://jugendreisen.dbjr.de/fileadmin/user_upload/FAQ-queersensible-Jugendreisen-Fakten-zur-gemischtgeschlechtlichen-Unterbringung.pdf
- Leitfaden zur Erstellung eines Awareness-Konzepts [aus dem Festivalbereich], https://cdn.prod.website-files.com/61adebf2ee423f79265e3f74/624ea93e8645c652faefbc9_210816_FSTVL-Konferenz_Awareness.pdf
- Modul: Prävention sexualisierter Gewalt, Teamer:innencard der Nordkirche, <https://www.teamercard.de/module-der-teamercard/praevention-sexualisierte-gewalt/>

5. Anhänge

Aushänge auf dem KonfiCamp Wittenberg



Offenes-Ohr- Team

Eure Anlaufstelle auf dem Camp

Wir wissen, dass der Alltag auf dem Camp manchmal auch ganz schön herausfordernd sein kann. Denkt daran, dass ihr immer eure Grenzen aufzeigen und sagen dürft, wenn euch etwas zu viel wird! Wenn ihr euch mal nicht so wohl fühlt, ist das Offenes-Ohr-Team für euch da.

Ihr erkennt uns an den lila Kappen, Armbinden und Westen und findet uns täglich von 9-23 Uhr beim Offenes-Ohr-Zelt. Zusätzlich sind wir unter 0177-5908803 per Anruf oder SMS erreichbar.

Bitte achtet aufeinander und schaut, was die Personen um euch herum brauchen - egal ob es ein Schluck Wasser ist oder jemand, der ihnen zuhört.

Euer
Offenes-Ohr-Team



KEINE TOLERANZ FÜR AUSGRENZUNG UND DISKRIMINIERUNG

AUF DEM KONFICAMP DULDEN WIR KEINE AUSGRENZUNG ODER ABWERTUNG, Z.B. WEGEN DER HERKUNFT, WEGEN FINANZIELLEN MÖGLICHKEITEN ODER AUFGRUND DER ENTSCHEIDUNG, WEN JEMAND LIEBT ODER WELCHEM GESCHLECHT SICH DIE PERSON ZUGEHÖRIG FÜHLT. AUF DEM CAMP SOLLEN SICH SICH ALLE WOHL UND SICHER FÜHLEN KÖNNEN. UND DAFÜR KÖNNEN WIR ALLE SORGEN!

LÄSST UNS
LIEB SEIN
MITEINANDER





HILFE FÜR ZUHAUSE

NUMMER GEGEN KUMMER

Kontakt: 116111

Erreichbarkeit: Mo-Sa 14-20 Uhr

TELEFONSEELSORGE

Kontakt: 0800 111-0111 ; 0800

111-0222, www.telefonseelsorge.de

Erreichbarkeit: Telefon, E-Mail, Chat

JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE

Kontakt: 116111

Erreichbarkeit: Sa 14-20 Uhr

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Kontakt: 116117

Erreichbarkeit: 24/7

HILFE SEXUELLER MISSBRAUCH

Kontakt: 0800 225-5530

www.hilfe-telefon-missbrauch.online

Erreichbarkeit: Mo, Mi, Fr 9-14 Uhr, Di, Do 15-20 Uhr

LGBTQ+ HOTLINE

Kontakt: 0800 133-133

Erreichbarkeit: Mo-Do 19-21 Uhr

SCHWANGER IN NOT

Kontakt: 0800 404-0020

Erreichbarkeit: 24/7

INFOPORTAL ZUR PSYCHISCHEN GESUNDHEIT

Kontakt: www.ich-bin-alles.de

ONLINE BERATUNG - NUMMER GEGEN KUMMER

Erreichbarkeit: Mo-Do 14-18 Uhr


Kontakt:



→ **ALLE NUMMERN SIND
KOSTENFREI !**

Passt auf euch auf!

Egal ob mit oder ohne Alkohol

Wir achten auf den Jugendschutz und geben keinen Alkohol an unter 16-Jährige. Außerhalb der Kneipe ist der Alkoholkonsum verboten. 

Die Kneipe ist kein Ort, um sich zu betrinken, sondern eher der Ort für ein bis zwei entspannte Feierabendgetränke - egal ob mit oder ohne Alkohol. Bitte achtet auf eure Grenzen und dass ihr morgen früh wieder fit seid.

Niemand soll überredet werden, etwas zu trinken. Natürlich dulden wir auch keine andere Art von Übergriffen.

Wenn ihr etwas Blödes erlebt habt oder einfach so reden wollt, könnt ihr euch an der Bar oder beim Offenes-Ohr-Team (0177-5908803) melden.



**BITTE HELFT MIT, DASS SICH HIER
ALLE WOHLFÜHLEN KÖNNEN!**




Offenes-Ohr- Team

EURE ANLAUFSTELLE AUF DEM CAMP

Wir wissen, dass der Alltag auf dem Camp manchmal auch ganz schön herausfordernd sein kann.

Denkt daran, dass ihr immer eure Grenzen aufzeigen und sagen dürft, wenn euch etwas zu viel wird!

Wenn ihr euch mal nicht so wohl fühlt, ist das Offenes-Ohr-Team für euch da. Ihr erkennt sie an den **lila Kappen, Armbinden und Westen** und findet sie beim **Offenes-Ohr-Zelt in der Nähe vom Eingangstor**.

So findet ihr sie auf dem Geländeplan: 

Das KonfiCamp ist bunt und vielfältig!

Wir dulden keine Ausgrenzung oder Abwertung, z.B. wegen der Herkunft, wegen finanziellen Möglichkeiten oder aufgrund der Entscheidung, wen jemand liebt oder welchem Geschlecht sich die Person zugehörig fühlt.

Auf dem Camp sollen sich alle wohl und sicher fühlen können. Und dafür können wir zusammen Verantwortung übernehmen!

Bitte achtet aufeinander und schaut, was die Personen um euch herum brauchen – egal ob es ein Schluck Wasser ist oder jemand, der ihnen zuhört.

